

Im Dicken zum Brötchenholen....

Beitrag von „moose“ vom 9. Februar 2007 um 08:21

Zitat von Kühnemund

Da gab es doch heute morgen im Deutschlandfunk ein Interview mit einem Menschen von irgendeiner Umweltorganisation (Name habe ich vergessen, war keine der üblichen, wie Greenpeace oder so). Der stellte die Frage, wozu die Deutschen wohl hochmotorisierte Geländewagen bräuchten. Der Touareg, so dieser Mensch, sei das Paradebeispiel. Da gebe es die Werbung, wie der Touareg ein Flugzeug ziehe. Braucht man ein solches Fahrzeug, um Sonntagmorgens damit Brötchen zu holen, fragt dieser Mensch?

Wie man's nimmt. Doppelte CO²-Emission bedeutet in etwa auch doppelten Verbrauch; damit automatisch auch doppelt so viel Ökosteuer. Da die bei uns aber im Gegensatz zu Planung und Versprechungen der Politiker zur Gegenfinanzierung der Rentenkassen verwendet wird, kommt der Touareg streng genommen doppelt so sozialverträglich daher 😊

Auch die häufig angerissene Futterneid-Diskussion des Tenors, "uns allen" würde durch die Fahrer dicker SUV's irgendwie was "weggenommen", kann man durch einen anderen Blickwinkel bereichern: mehr Absatz kann wie bei den meisten Waren natürlich auch geringere Preise bedeuten.

So gesehen könnte man also als gewiefter Rethoriker beide Diskussionsansätze leicht entkräften, die vermeintlich sozial geprägte Stoßrichtung von "solidarisch Armen" gegen "egoistisch Reiche" umkehren und die Urheber derartiger Populistik solcherart ziemlich dumm aussehen lassen. Das macht auch richtig Spaß... 😊

...bringt aber leider keinen wirklich weiter. Letztlich läuft alles auf gesunden Menschenverstand, vernünftige Definition der eigenen Wünsche und Bedürfnisse - und auch den Verzicht auf deren allzu hemdsärmeliges Vertreten nach außen! - hinaus 🤔